VI.

Beitrag zur Kenntnis der oſtpommerſchen Großſchmetterlingsfauna.

Von K. Friedrich Marquardt, Schlawe i. Pomm.

Nymphalidae.

1. Vanessa xanthomelas Esp. Am 7. 7. 1928 fand ich an der den Schlawer Stadtwald durchſchneidenden Stolpmünder Bahnſtrecke auf einem Salix aurita-Buſch eine Menge ſchwarzer Raupen, die ich von weitem für die von V. antiopa hielt. Beim näheren Hinſehen fiel mir aber ſofort das Fehlen der für letztere ſo charakteriſtiſchen roſtroten Rückenflecke auf Statt dieſen hatten die Raupen einen doppelten gelblichweißen Rückenſtreifen und dunkel ockergelbe Bauchfüße. Nach einigem Ueberlegen kam ich zur Ueberzeugung, daß es ſich nur um die Raupen von V. xanthomelas handeln könnte. Ich nahm ungefähr die Hälfte, etwa 50 Stück, mit nach Hauſe. Als Futter wurden ihnen eingefriſchte S. aurita-Zweige gereicht, deren Blätter ſie noch zwei Tage lang begierig fraßen. Schon am 11. 7. hingen die erſten blaubereiften, metallfleckenloſen Puppen an der Drahtgaze und an den Wänden des Zuchtglaſes. Der Hauptteil verpuppte ſich am Tage darauf. Nach kaum 12tägiger Puppenruhe erſchienen die erſten Falter, der Reſt ſchlüpfte am 23. und 24. 7. Die Falter entwickelten ſich in den Vormittagsſtunden. Das von den die Puppenhülle verlaſſenden Schmetterlingen ausgeſtoßene meconium bedeckte als blutrote Flüſſigkeit den Boden des Zuchtglaſes. Bei einigen Raupen hatte ich Tachineneier entdeckt, die ich mit einer Pinzette zerdrückte. Trotzdem ſah ich nach der Verpuppung einige Fliegentönnchen im Glaſe liegen, aber bei allem Nachſuchen fand ich keine tote Puppe. Sie ſchlüpften ausnahmslos, nur zeigten ſich bei einigen Faltern kürzere Flügel. Aehnliches beobachtete ich bei der Zucht von Macrothylacia rubi. Die Tachinenlarven ſaßen unter den Flügelanlagen der Puppe und wurden bei der Verpuppung ſelbſt z. T. mit ausgeſtoßen. Ihr Vorhandenſein war an Ausbauchungen der Flügelanlagen zu erkennen. Bei noch ganz weichen Puppen gelang es mir, die z. T. etwas hervorragenden Larven mit einer Pinzette zu erfaſſen und ſie ohne Verletzung der Puppe herauszuziehen. Die ſo operierten Puppen ergaben normale Falter.

2. Argynnis dia L. Im Mai und wieder im Auguſt lokal im Schlawer Stadtwald und im Wippertal bei Alt-Krakow.

Lycaenidae.

3. Thecla pruni L. Am 2. 7. 1928 zog ich ein ♀ aus einer im Schlawer Stadtwald auf einem Prunus padus-Blatt gefundenen Puppe.

Notodontidae.

4. Cerura bicuspis Bkh. Im September 1928 fand ich eine Raupe im Krebsbachtal bei Marienthal an Alnus glutinosa.
5. Lophopterix camelina L. f. giraffina Hb. 1 ♀ am 1. 6. 1928 bei Wollin, Kreis Stolp, gefunden. Im Kreiſe Schlawe habe ich dieſe Abart bisher nicht beobachtet.

Lymantriidae.

6. Dasychira selenitica Esp. Im Oktober 1912 und 1913 fand ich in einer Sandgrube beim Quatzower Walde auf Heidekraut und Beſenginſter eine Menge Raupen, die ich nach meinen jetzigen Kenntniſſen unbedingt für die von D. selenitica halte. Die Ueberwinterung der Raupen gelang mir damals nicht. Jetzt habe ich trotz allen Suchens dieſe Raupen nicht mehr gefunden.

Noctuidae.

7. Acronycta strigosa F. 1 ♀ am 25. 6. 1928 im Schlawer Stadtwald am Köder erbeutet.
8. Celaena haworthii Curt. Am 10. 9. 1928 im Wuſterwitzer Moor an Gräſern geleuchtet, auch am Köder. Dieſe Eule kommt auch in den hieſigen Strandmooren vor.
9. C. matura Hufn. Am 18. und 20. 8. 1928 vereinzelt am Köder bei Rügenwaldermünde. Häufiger bei Krolow-Strand.
10. Hadena gemmea Tr. Am 9. 9. 1928 1 ♂ an der Stolpmünder Bahnſtrecke im Schlawer Stadtwald am Köder.
11. Hydroecia micacea Esp. 2 Exemplare am 9. 9. 1928 im Graſe beim Schlawer Stadtwald geleuchtet.
12. Leucania L. album L. 1926 und 1928 in den Wanderdünengebieten bei Leba vereinzelt beobachtet.
13. Taeniocampa opima Hb. 1 ♀ am 1. 5. 1927 beim Wuſterwitzer Moor an einem Baum ſitzend gefunden.
14. Dyschorista suspecta Hb. 1 Exemplar am 20. 7. 1927 am Köder im Schlawer Stadtwald.

15. Plastenis retusa L. 2 Falter am 10. 9. 1928 am Köder im Wuſterwitzer Moor.
16. Catocala pacta L. Am 20. 8. 1928 1 ♀ am Köder bei Krolow-Strand.
17. Polyploca ridens T. Anfang Mai 1921 ein ♀ im Gollen bei Köslin gefunden.

Geometridae.

18. Ennomos fuscantaria Hw. Am 12. 9. 1927 1 ♂ an einer Straßenlaterne in Schlawe erbeutet.
19. Selenia lunaria Schiff. iſt im hieſigen Gebiet nicht gefangen. Meine Veröffentlichung im Jahre 1926 über das Auffinden dieſes Spanners beruht auf einem Irrtum.
20. Scodiona fagaria Thnbg. Am 31. 5. 1928 fing ich ein ♀ hinter den Dünen bei Rowe.

Syntomidae.

21. Syntomis phegea L. Im Frühjahr 1926 fand ich an einem ſonnigen Hügel beim Quatzower Walde die Raupen und einige Wochen ſpäter an der Bahnſtrecke zwiſchen Leba und Fichthof.

Arctiidae.

22. Spilosoma mendica Cl. Aus hieſiger Gegend ſind mir bisher nur 2 ♀ bekannt, die ich an der Chauſſee von Wuſterwitz nach Crangen ſitzend fand.
23. Coscinia cribrum L. In den Wollſäcken bei Leba in Heidebeſtänden Anfang Auguſt 1928 am Tage fliegend gefangen. Im Kreiſe Schlawe kommt die Art bei Böbbelin und bei Krolow-Strand vor.
24. Gnophria rubricollis L. Juni—Juli im Schlawer Stadtwald und Wuſterwitzer Moor.

Zygaenidae.

25. Zygaena scabiosae Schewen. Am 15. 7. 1928 fand ich den Falter an der Chauſſee Pollnow—Sydow nicht ſelten.

Psychidae.

26. Sterrhopteryx hirsutella Hb. Die Säcke fand ich mehrfach in Hochmooren an Vacc. uliginosum.
27. Phalacropteryx graslinella B. Nach der Ueberwinterung fand ich im April die Säcke in Moor- und Heidegebieten; mancherorts nicht ſelten.

Sesiidae.

28. Sesia spheciformis Gerning. Im Gegenſatz zu meinen früheren, ungenügenden Beobachtungen fand ich im Winter 1927/28 die Raupen in Küſtengebieten in den Stockausſchlägen der Erlen häufig, ſeltener in jungen Birken. Im Lande jedoch hauptſächlich in jungen Birken, hier aber viel ſeltener als in den Dünen.

29. S. vespiformis L. Bisher habe ich nur einige Falter aus Raupen, die ich im Juli 1928 in kranken Stellen junger Eichen beim Quatzower Walde fand, gezogen. Bei der Zucht machte ich die Feſtſtellung, daß eine kräftige Raupe eine ſchwächere gemordet hatte, ſie fraß dieſe, vom Kopf beginnend, bis zur Hälfte auf.

30. S. culiciformis ab. biannulata Bart. tritt vereinzelter unter der hier ſtellenweiſe ſehr häufigen Stammform auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Friedrich

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der ostpommerschen Großschmetterlingsfauna 199-202